

Sachbericht FRL Überörtlicher Bedarf

1 Leistungserbringer

Name

--

Strukturqualität - Trägerstruktur und –art des Leistungserbringers

Rechtsform

- Verein
 gGmbH
 andere, welche

Mitglieder

			Anzahl
Juristische Personen		<input type="checkbox"/>	
	Private	<input type="checkbox"/>	
	Öffentlich-rechtliche	<input type="checkbox"/>	
	Freie Träger	<input type="checkbox"/>	
Natürliche Personen		<input type="checkbox"/>	

Darstellung der Struktur (strukturelle Verfasstheit) ggf. Organigramm nach Satzung, Struktur des Leistungsanbieters

- Welche juristischen Personen vertreten Sie auf der Landesebene und der örtlichen Ebene?
- Wie ist die Verortung der Struktur im Land?

Leistungsprofil nach SGB VIII bzw. der überörtlichen Jugendhilfeplanung

<input type="checkbox"/> § 11 SGB VIII <input type="checkbox"/> §§ 11/12 SGB VIII <input type="checkbox"/> § 13 SGB VIII <input type="checkbox"/> § 14 SGB VIII	<input type="checkbox"/> übergreifend
--	---------------------------------------

Zielstellungen der Bildungsarbeit entsprechend überörtlicher Jugendhilfeplanung (im Schwerpunkt)

- Demokratiebildung
 Bürgerschaftliches Engagement
 Interdisziplinäre Kooperation – Qualifizierte Zusammenarbeit
 Soziale, personale und interkulturelle Kompetenzvermittlung
 Gleichberechtigte Teilhabe / Inklusion
 Geschlechtergerechtigkeit
 Gesundes Aufwachsen

Thematische Arbeitsschwerpunkte (Auswahl, bitte mit Nummern - wenn möglich - in der Projektliste vermerken)

- Eigenständige Jugendpolitik weiterentwickeln und nachhaltig gestalten (1)
 Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit systemübergreifend weiterentwickeln (2)
 Medienkompetenz stärken (3)
 Geschlechterreflektierende Arbeit weiter etablieren (4)
 Migrationssensible Arbeit thematisieren und stärken (5)
 Schutz und Rechte von Kindern und Jugendlichen stärken (6)
 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) thematisieren (7)
 Jugend und Jugendarbeit im ländlichen Raum thematisieren und stärken (8)
 Inklusive Ansätze thematisieren und etablieren (9)
 Gesundheitsförderung als Teil der Primärprävention thematisieren (10)

Anzahl der hauptamtlich beschäftigten Mitarbeiter bezogen auf Leistungen nach SGB VIII und deren Qualifikation bzw. Zusatzausbildung (Geschäftsstelle)

Nr.	Anzahl	VZÄ	Funktion	Berufliche Qualifikation	Zusatzausbildung

2 Grundlegende Leistungen

Prozessqualität und Ergebnisqualität - Grundlegende Leistungen

Darstellung der Ergebnisse und Erläuterung der Abweichungen von der Planung und den Zielstellungen und Schlussfolgerungen

Zielerreichung im Berichtszeitraum

Erreichen der Ziele in Abgleich zu selbst gestellten Zielen in Bezug auf die Trägerentwicklung

- Schätzen Sie ein, wie Ihre Ziele für den Projektzeitraum umgesetzt worden (Soll-IST Vergleich)
- Welche Problemlagen waren in Bezug auf die beschriebenen Strukturen erkennbar.

Feststellen veränderter Bedarfe anhand aktueller Erfordernisse und Entwicklungen

- Wie wurden diese festgestellt?
- Wie wurde reagiert?

Trägerinterne Qualitätsentwicklung

- Welche Formen und Methoden der Qualitätsentwicklung nutzten Sie?
- Nahmen die hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen an Fort- und Weiterbildungen teil und wenn ja, in welchen Themenbereichen?

Bezugnahme auf Rahmenempfehlung des Landesjugendamtes zur Qualitätsentwicklung gemäß §§ 79 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2, 79a Sätze 1 und 2 SGB VIII in den Empfehlungen und Orientierungshilfen (B 16/2012 LJHA vom 13.09.2012)

Kinderschutz

- die Gestaltung des Prozesses der Gefährdungseinschätzung gem. § 8a SGB VIII,
- die Umsetzung der Regelungen des § 72a SGB VIII,
- die Zusammenarbeit mit den jeweilig zuständigen örtlichen Trägern der Jugendhilfe im Hinblick auf das Informationsmanagement zum Kinderschutz,
- die Verfahrensgestaltung im Fall einer Kindeswohlgefährdung.

Bezugnahme auf die Empfehlungen des Landesjugendamtes zur Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes (Beschluss 16/2012 LJHA)

Kooperationen

(Zusammenarbeit mit anderen Stellen i.S. von § 81 SGB VIII)

Mit welchen Kooperationspartnern arbeiteten Sie im Berichtszeitraum zusammen?

- innerhalb der Jugendhilfe
- außerhalb der Jugendhilfe (z.B. Schule, div. Stiftungen, Lehre und Wissenschaft)

Schwerpunkte im Rahmen der grundlegenden Leistungen

Beschreiben Sie die Umsetzung der grundlegenden Leistungen anhand der Schwerpunkte in der überörtlichen Jugendhilfeplanung

- dem Selbstverständnis des Trägers entsprechende allgemeine Informationen zu bildungsrelevanten und jugendpolitischen Themen sowie Projekten, die der regelmäßigen Ansprache der jeweiligen Zielgruppen dienen,
- jugendpolitische Interessenvertretung in bundes- und landesweiten Gremien im jeweiligem Fachkontext,
- Initiierung, Begleitung und Durchführung von Facharbeitskreisen und Projekten,
- strukturelle, organisatorische und koordinierende Unterstützung der jeweiligen Landesstrukturen sowie die Förderung institutioneller Kooperationen mit Partnern außerhalb der Jugendhilfe,
- Publikationen, die sich mit den Aufgaben, der aktuellen Situation und den Entwicklungen in den Leistungsbereichen der §§ 11- 14 SGB VIII auseinandersetzen, sofern sie sich über die eigenen Mitgliedsstrukturen hinaus an die Fachöffentlichkeit wenden.
- Welche darüberhinausgehenden eigenständigen Leistungen in Bezug auf Service und Betreuung von Mitgliedern und Teilnehmern werden erbracht?

Wirkung

- Wie schätzen Sie den Einfluss Ihrer Arbeit in den grundlegenden Leistungen auf die Strukturen und Inhalte der Jugendhilfe im Freistaat Sachsen ein?
- Wie bewerten Sie das Verhältnis der grundlegenden Leistungen zu den Bildungsleistungen einschließlich internationaler Jugendarbeit? Begründen Sie diese Bewertung!
- Beteiligung an Bundes- und EU-Programmen
- Beschreiben Sie Problemlagen und Entwicklungsmöglichkeiten

Schlussfolgerung

- in Bezug auf den Leistungserbringer,
- in Bezug auf die Nutzergruppen,
- in Bezug auf die Fortschreibung der überörtlichen Jugendhilfeplanung

3 Bildungsangebote

Prozessqualität und Ergebnisqualität – Bildung (Außerschulische Jugendbildung, Mitarbeiter- und Multiplikatorenfortbildung, Internationale Jugendarbeit)

Darstellung der Ergebnisse und Erläuterung der Abweichungen von der Planung und den Zielstellungen und Schlussfolgerungen

Wie erfolgte die Umsetzung der Bildungsangebote?

- Tabelle (Anlage)
- Wie schätzen Sie das Erreichen Ihrer Ziele insgesamt ein?
- Erläuterung zu maßgeblichen Abweichungen, insbesondere zu Zielstellungen der Bildungsarbeit im Rahmen der überörtlichen Jugendhilfeplanung!
- Erläutern Sie ggf. die quantitativen Abweichungen bei den Bildungstagen gem. der überörtlichen Jugendhilfeplanung Punkt 4.2!

Wie setzten Sie methodisch die jugendhilfespezifischen Normierungen bei der Planung, Durchführung und Auswertung der Bildungsangebote um?

- Partizipation
- Geschlechterdifferenziertheit/ Geschlechtergerechtigkeit
- Altersdifferenziertheit
- Nachhaltigkeit

Welche Evaluationsverfahren und -instrumente nutzten Sie zur Auswertung und Weiterentwicklung Ihrer Angebote?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Selbstevaluation | <input type="checkbox"/> Fragebogen |
| <input type="checkbox"/> Fremdevaluation | <input type="checkbox"/> Auswertungsgespräche |
| | <input type="checkbox"/> andere, welche |

.....

Wirkung

Wie schätzen Sie die Wirkung Ihrer Angebote auf die Jugendhilfe im Freistaat Sachsen unter besonderer Berücksichtigung der Unterstützung und Weiterentwicklung der örtlichen Jugendhilfe ein?

Schlussfolgerung

- in Bezug auf den Leistungserbringer,
- in Bezug auf die Nutzergruppen,
- in Bezug auf die Fortschreibung der überörtlichen Jugendhilfeplanung

Anlage 1 Projektliste zu Pkt 3

bitte getrennt nach: Außerschulische Jugendbildung, Mitarbeiter- und Multiplikatorenfortbildung, Internationale Jugendarbeit, Kinder- und Jugenderholung, Beratung

Nr	Veranstaltung Name	Zuordnung zu Arbeitsschwerpunkten (wenn möglich)	Art	Form	Ort	Dauer Tage		Zielgruppen Altersbereich und Zuordnung (mehrheitlich)		Teilnehmer/innen Anzahl der Teilnehmer- innen		
						Soll	Ist	Alters- gruppen	Bereich der Jugendhilfe	Soll	Ist	davon weiblich
Außerschulische Jugendbildung												
1	Projektbeispiel 1		FT	m	511, 713	1	1	14	41	25	14	5
2												
3												
Mitarbeiter- und Multiplikatorenfortbildung												
4												
5												
6												
Internationale Jugendarbeit												
7												
8												
Kinder- und Jugenderholung												
9												
10												
Beratung												
11												
12												

Schlüssel zur Projektliste

Art

- FT** Fachtagung
- S** Seminar
- GV** Großveranstaltung
- B** Beratung (Gruppen- oder Einzelberatung)
- EH** Maßnahme der Kinder- und Jugenderholung
- S** Sonstige

Form

- m** mehrmalig
- e** einmalig
- 713** Landkreisschlüssel lt. Statistischem Landesamt

Zielgruppen

1 Altersgruppen

- 11 0-14 Jahre
- 12 14-18 Jahre
- 13 18-27 Jahre
- 14 27 und älter

2 Bereiche der Jugendhilfe

- 41 Jugendarbeit (einrichtungsbezogen)
- 42 Jugendsozialarbeit
- 43 Kinder- und Jugendschutz
- 44 Sonstige

Thematische Arbeitsschwerpunkte

- (1) Eigenständige Jugendpolitik weiterentwickeln und nachhaltig gestalten
- (2) Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit systemübergreifend weiterentwickeln
- (3) Medienkompetenz stärken
- (4) Geschlechterreflektierende Arbeit weiter etablieren
- (5) Migrationssensible Arbeit thematisieren und stärken
- (6) Schutz und Rechte von Kindern und Jugendlichen stärken
- (7) Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) thematisieren
- (8) Jugend und Jugendarbeit im ländlichen Raum thematisieren und stärken
- (9) Inklusiv Ansätze thematisieren und etablieren
- (10) Gesundheitsförderung als Teil der Primärprävention thematisieren

Landkreisschlüssel lt. Statistischem Landesamt

- 511 Chemnitz-Stadt
- 521 Erzgebirgskreis
- 522 Mittelsachsen
- 523 Vogtlandkreis
- 524 Zwickau
- 612 Dresden-Stadt
- 625 Bautzen
- 626 Görlitz
- 627 Meißen
- 628 Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- 713 Leipzig-Stadt
- 729 Leipzig
- 730 Nordsachsen